

Jeder Cent hilft: Ströck unterstützt mit Aktion „Aufrunder bewirken Wunder“ Kinder in Caritas Lerncafés

Utl. Die Bäckerei Ströck ist seit 2019 Partner der Caritas Aktion „Aufrunder bewirken Wunder“. Jeder aufgerundete Cent geht an die Caritas Lerncafés in Wien und NÖ, in denen Kinder aus sozial benachteiligten Familien beim Lernen unterstützt werden.

Irene Ströck, Geschäftsführerin der Bäckerei Ströck freut sich, dass in vielen Ströck-Filialen die Aktion der Caritas unterstützt werden kann. *„Wir geben unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, einfach und unkompliziert beim Einkaufen mit nur kleinen Beträgen Gutes zu bewirken. So bekommen junge Menschen in den Lerncafés die Möglichkeit, nach ihren Bedürfnissen individuell unterstützt und gefördert zu werden. Bildung soll für alle frei zugänglich sein, dies ist uns als Familientraditionsunternehmen sehr wichtig.“*, so Ströck.

Bei einer symbolischen Scheckübergabe in der Filiale am Siegesplatz in Aspern konnte die Ströck-Geschäftsführerin 12.761,55 Euro an die Caritas Lerncafés überreichen. Klaus Schwertner, gf. Caritasdirektor der Erzdiözese Wien: *„Viele Familien können sich Nachhilfe oder Unterstützung für ihre Kinder nicht leisten. Mit den Caritas Lerncafés erhalten Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien kostenlose Lernhilfe und damit bessere Zukunftschancen. Denn Bildung ist die beste Armutsprävention. Wir freuen uns, dass die Bäckerei Ströck die Aktion ‚Aufrunder bewirken Wunder‘ und damit ganz konkret Kinder und Jugendliche unterstützt. Ein großes Dankeschön gilt auch den Kundinnen und Kunden, die hier ein wichtiges Zeichen setzen: Wer aufrundet, kann schon mit etwas Kleinem etwas Großes bewirken. Partner wie Ströck unterstützen uns dabei, dass wir Kinder und Jugendliche auch in herausfordernden Zeiten in den Lerncafés begleiten können.“*

Mit der Corona-Krise kam auf viele Familien neben existentiellen Ängsten auch die Herausforderung Homeschooling zu. Die technische Ausstattung fehlte, viele Eltern konnten bei der Bewältigung der Aufgaben nicht unterstützen. Besonders Kinder, die auf sehr beengten Verhältnissen wohnen, hatten sehr unter der Isolation zu leiden. In der Zeit des Lockdowns hatten die Lerncafés daher auf „Ferncafés“ umgestellt. Für die Kinder war die Fernbetreuung durch die Lerncafés enorm wichtig. Sie waren mit den Aufgabenstellungen oft überfordert und hatten zum Teil große Angst in der Schule zu versagen und das Schuljahr wiederholen zu müssen. Aber auch für die Eltern war der Kontakt zu den LernbetreuerInnen wichtig. Sie bekamen Tipps, wie sie ihren Nachwuchs bestmöglich unterstützen können.

Bildung als Armutsprävention

Die Lerncafés der Caritas sind ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot, das sich an Kinder zwischen 6 und 15 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund richtet. Das Ziel ist ein positiver Pflichtschulabschluss. Neben der Hilfestellung bei Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten sollen Deutschkenntnisse gestärkt, Freude am Lernen vermittelt und der interkulturelle Dialog gefördert werden.

Österreichweit gibt es aktuell 54 Lerncafés, die nur durch eine Vielzahl an Freiwilligen betrieben werden können. Fünf Lerncafés befinden sich in Wien.

www.caritas-lerncafe.at

Rückfragehinweis:

Ulrike Fleschhut
Presse Caritas der Erzdiözese Wien
1160 Wien, Albrechtskreithgasse 19-21
Mobil: 0664/848 26 17
E-Mail: ulrike.fleschhut@caritas-wien.at